

Der Kandidat

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **58 (1932)**

Heft 33

PDF erstellt am: **06.05.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-465243>

Nutzungsbedingungen

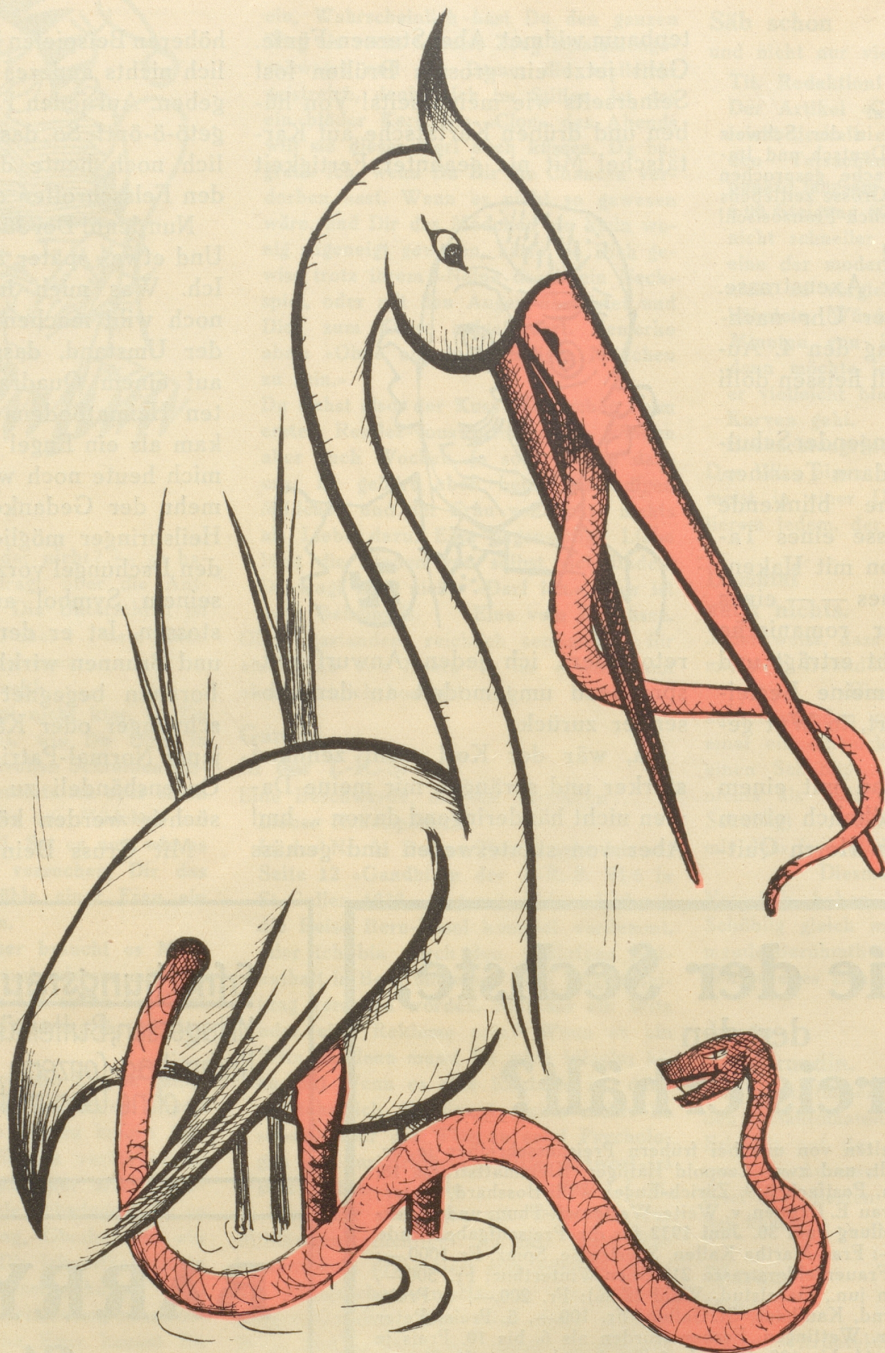
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



E. Meyer

Abrüstungs-Konferenz

Reiseerlebnis.

Montreux - Berner Oberlandbahn. Herr und Frau Neureich mir gegenüber. Man erzählt von Genf, Lausanne, man hat viel auszusetzen.

«Können Sie den französisch?» erlaube ich mir zu fragen.

«Och ja, was man so noch kann, von der Schule, und denn im Kriech, da hat man ja so manches gelernt, revansche und so...»

Ich verstumme vor solch eminenten Sprachkenntnissen! Revanche ist

allerdings ein wissenschaftliches Wort. Wie weit man damit, ausgerechnet im Völkerbundsgenf, kommen kann, zeigt sich leider immer deutlicher.

Der Kandidat.

Am Strande. «Sieh mal, der junge Herr dort drüben macht einen netten Eindruck. Hast du gesehen, wie freundlich er begrüßt hat?»

Sagt Else müde: «Wenn schon, Mama. Das ist doch der Page aus unserem Hotel!»

Beye

